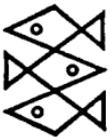


Jost Hermand

Grüne Utopien in Deutschland

Zur Geschichte des ökologischen Bewußtseins



Fischer
Taschenbuch
Verlag

Inhalt

Problemaufriß	7
Zur Dialektik von Wohlstand und Natúrausbeutung	7
Rechtfertigungsstrategien des industriellen Fortschritts	12
Oikos oder Die Sehnsucht nach der grünen Utopie	16
Das »Versprechen der Natur« im Zeitalter der Aufklärung	21
Leitbilder aus England und Frankreich.	21
Die Anti-Luxus-Parolen in deutschen Naturstaat-Utopien.	32
Das 19. Jahrhundert	39
Erste Reaktionen auf Verstädterung und Industrialisierung	39
Goethes Naturanschauungen.	50
Fortschrittskult und liberaler Utopismus	59
Monistische Naturbeseelung	70
Sozialistische Ökologiekonzepte	75
Heimatschutz als Forderung der Völkischen Opposition	82
Die Lebensreformbewegung um 1900	92
Von der Jahrhundertwende bis zum Ende der »Wirtschaftswunder«-Ära	100
Die Natur-Utopien des Expressionismus	100
Technikkult und Siedlungsutopismus in der Weimarer Republik	104
Der »grüne Flügel« der NSDAP	112
Ökologische Warnungen in der Nachkriegszeit.	118
Vom »Wohlstand für alle« zum Bericht des »Club of Rome«	128
Nach dem Domsday-Schock von 1972	134
Die Theoretiker des ökologischen Humanismus in den siebziger Jahren	134
Antworten der Sozialisten und Sozialdemokraten	140
Der Rückzug aufs Land innerhalb der anarchistischen Aussteigerbewegung	149
Von der Anti-Atomkraft- und Friedensbewegung zur Partei der Grünen	156

Reaktionen auf neue Hiobsbotschaften in den achtziger Jahren	174
Silberstreifen am Horizont?	186
Anmerkungen	203
Literaturhinweise	214
Namenregister	218